

60-jähriges Abituriententreffen 2024

Mit Rücksicht auf die Reisefähigkeit unserer Klassenkameraden haben wir zwei Treffen organisiert, einmal vom 10.-12.05. 2024 in Gottmadingen in der Nähe vom Bodensee und zu Pfingsten vom 18.-19.05.2024 in Kastl.



Vorne: Krisztmann Anikó (Lochbrunner), Dr. Halmai Nándor, Helga, Cecilia, hinten: Funk István (Jenő), Horváth István (Banci), Szegedi Erzsike (Haller), László Zsuzsa (Gáncs)

Das Treffen in Gottmadingen hat Funk István (Jenő) mit folgenden Worten am Freitagabend eröffnet:

Liebe Klassenkameraden und Angehörige, zunächst möchten wir Szegedi Erzsike für die Organisation dieses 60. Abituriententreffens danken. Es gelang ihr, ein Treffen in ihrer Heimatstadt zu organisieren. Fazekas Csaba, Spuller László, Öszszabó László und Gelléri Emil werden zu Pfingsten in Kastl auf dem Podium stehen.

Nun gedenken wir unserer ehemaligen Klassenkameraden, die uns für immer verlassen haben: Palásthy Péter, Bajnok Sándor, Fonyó Péter, Dóra Dezső, Szoó Károly, Wirsz Erzsébet und Dröscher Gusztáv.

Mit einigen Klassenkameraden hatten wir anlässlich dieses Treffens Kontakt, aber sie konnten leider nicht kommen: Szy Enikő, Pósfay Zsuzsa, Kövi Károly und Diana.

Von einigen unserer Klassenkameraden wissen wir nur wenig: Farkas Pál lebt in Venezuela, Varsa István in den USA und Somogyi Antal in England. Virág László wurde Sportlehrer. Kiss Ulrich lebt als Jesuit in Budapest im Kloster in der Mária-Straße. Csikós Árpád wandert in den Schweizer Bergen. Fritzsche Rainer lebt in Ungarn, Michina Ödön ist oft in Ungarn in seinem Landhaus.

Wir wissen nichts über Hargitai Irén, Schön István, Reichert Gábor und Schneider István.

Diejenigen, die nach Kastl fahren werden, wünschen ein angenehmes Treffen in Gottmadingen und sie hoffen viele Photos zu erhalten.

In Gottmadingen waren Szegedi Erzsike, Krisztmann Anikó, László Zsuzsa, Dr. Halmai Nándor, Funk István, Horváth Sándor und Spuller László.

Als Rahmenprogramm hat die Gruppe am Samstag das Haus von Hermann Hesse und Otto Dix besichtigt.



Spuller, Jenö, Banci



Jenö



Jenö, Cecilia, Banci



Jenö, Cecilia, oben Helga, Halmai, Erzsike



Helga, Halmai, Erzsike



Helga, Jenö, Sebastian (Dr. Lochbrunner)

Eine Woche später fand zu Pfingsten das Treffen in Kastl statt, hier waren anwesend **Fazekas Csaba, Spuller László, Öszszabó László und Gelléri Emil.**

Sie standen als die Ältesten auf dem Podium, nachdem aus dem Jubiläums-Jahrgang 1959 niemand anwesend war.

Fazekas Csaba hielt folgende Rede an die versammelten Schüler:

Mein Name ist Csaba Fazekas. Leider habe ich nur selten Gelegenheit ungarisch zu sprechen, weswegen die Wörter fehlen, doch ich bin sicher, ihr versteht was ich sage.

Ich vertrete hier - zusammen mit László Öszszabó, Emil Gelleri und Laci Spuller - den Jahrgang 1964.

Leider tun sich einige Klassenkameraden mit dem Reisen schwer und weil mehrere in der Bodensee-Gegend wohnen, hat es am letzten Wochenende bereits dort ein Treffen gegeben. Von dort kommen liebe Grüße nach Kastl und und gute Wünsche zum traditionellen Pfingsttreffen.

***Meine „Laufbahn“ im ungarischen Gymnasium begann nicht in Kastl, sondern am 1.Febr. 1957 in Bauschlott. Na, meine lieben Zuhörer, hoch die Hände: ist hier jemand, der bereits in Bauschlott die harte Schulbank gedrückt hat?
(Anmerkung: es meldete sich niemand). Das habe ich vermutet...***

Was meine Jahre in Kastl anbelangt, gab es, wenn ich mich recht erinnere, kaum einen Tag, an dem nicht einer meiner Mitschüler über die Schule bzw. das Internat geschimpft hätte...

***Die Zimmer und die Klassenräume sind zu kalt...
Das Wasser im Waschraum ist nur lauwarm und fließt kaum...
Es gibt nur wenig Unterhaltungs- und Sportmöglichkeiten...
Und was am häufigsten zu hören war: das Essen ist ungenießbar...!***

***Also, wenn ich mich zurückerinnere und die zwei Orte miteinander vergleiche, dann kommt mir in den Sinn, dass...
wir in Bauschlott das Heizmaterial oft im Schlosspark sammeln mussten...
es die Möglichkeit zum Duschen aufgrund Warmwasser-Mangels wöchentlich nur einmal - in der Regel Samstagabend - gab...
Jedermann froh war, wenn er beim Küchendienst fürs Abtrocknen und nicht zum gehassten Abspülen eingeteilt wurde...***

Und wenn wir schon bei der Küche sind: jener unappetitliche, komisch schmeckende, orange-gelbe, amerikanischer Käse, den wir aus 5 Kilo schweren Blechbüchsen heraus pulen mussten, verursacht mir noch heute Alpträume...

Ein kurzes Fazit: In Kastl war bestimmt nicht alles Gold, was geblänzt hat, aber es war, im Vergleich zu Bauschlott, ein mit fünf Sternen und einem Gourmet-Tempel ausgestattetes Grandhotel...

Um ehrlich zu sein, ich denke gerne an die hier verbrachten Jahre zurück und auf deutsch sage ich nur: „Ein dreifach‘ Hoch auf Kastl!“ Und gleichzeitig Lob an den

Alumni Verein, der dafür sorgt, dass die ehemaligen Schüler auch nach so langer Zeit Kontakt halten und immer noch nach Kastl kommen.

Und damit schließe ich meine Ausführungen. Danke für Eure geschätzte Aufmerksamkeit...



Csaba Fazekas, Emil Gelléri, László Spuller



Auf dem Podium im Steinstadel



Ilo, Csaba, Spuller, Emil



Emil, Colos (Öszszabó László) Spuller, Csaba



Müller Gyuri vor dem Steistadel



Spuller, Csaba, Colos